

26.11.2021 – 14:39 Uhr

COVID-19: Auffrischimpfungen sollen vor Weihnachten erfolgen

Vaduz (ots) -

In Liechtenstein wurden seit Anfang 2021 fast ausschliesslich Covid-19-Impfstoffe von

Pfizer/BioNTech und Moderna für die Erst- und Zweitimpfungen eingesetzt. Diese Impfstoffe erweisen sich als hochwirksam. Die Impfung schützt auch über sechs Monate hinaus zuverlässig vor einem schweren Verlauf. Der individuelle Schutz ist also gewährleistet. Aufgrund der sehr hohen Fallzahlen sowie der damit verbundenen Gefahr einer Überlastung des Gesundheitswesens und weil der Impfschutz vor einer Infektion mit der Zeit abnimmt, hat die Regierung eine Ausweitung der Maskenpflicht auch für Geimpfte und Genese erlassen und legt grossen Wert auf eine rasche Auffrischimpfung.

In Liechtenstein wurden bislang 4'413 Einwohnerinnen und Einwohner positiv auf Covid-19 getestet. Alleine innerhalb der letzten sieben Tage waren 382 Fälle zu verzeichnen, was zu einem Schnitt von 54.6 Fällen pro Tag und einer 7-Tages-Inzidenz hochgerechnet auf 100'000 Einwohner von 986 führt.

Programm für Auffrischungsimpfungen erfolgreich gestartet

In der Risikogruppe lässt der Schutz vor schweren Krankheitsverläufen rascher nach. Entsprechend erhalten in erster Priorität Personen über 65 Jahren und Personen mit Vorerkrankungen eine Auffrischimpfung. In Liechtenstein erhielten daher Bewohnerinnen und Bewohner in Alters- und Pflegeheimen die Möglichkeit für eine Auffrischimpfung. Diese Impfungen in den jeweiligen Heimen konnten am 25. November abgeschlossen werden. Bereits begonnen haben zudem die Auffrischungsimpfungen der Personen über 80 Jahren. Diese Bevölkerungsgruppe wird dezentral in den Gemeinden geimpft.

Angebot für Personen zwischen 65 und 79 Jahren

Personen zwischen 65 und 79 Jahren werden für Impfungen im neuen Impfzentrum im Mühleholzpark in Vaduz aufgegeben. Alle Personen in dieser Altersgruppe erhalten innerhalb der kommenden zwei Wochen eine persönliche Einladung zur Auffrischimpfung mit telefonischer Terminvereinbarung. Parallel zu den Einwohnerinnen und Einwohnern über 65 Jahren erhalten derzeit Personen mit Vorerkrankungen sowie Gesundheitsfachpersonen und das Personal der ambulanten und stationären Pflege die Möglichkeit für eine Auffrischimpfung.

Angebot für Personen unter 65 Jahren in Vorbereitung

Die Schweizer Zulassungs- und Kontrollbehörde für Heilmittel Swissmedic hat die Auffrischimpfung mit dem Moderna-Impfstoff ab einem Alter von 65 Jahren zugelassen, jene mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech ab 16 Jahren. Es ist davon auszugehen, dass die Empfehlung für den Moderna-Impfstoff zeitnah auf jüngere Personen ausgeweitet wird. Die Auffrischimpfung erfolgt mit dem gleichen Impfstoff wie die Erst- und Zweitimpfung, frühestens sechs Monate nach der zweiten Impfung.

Die Regierung hat betont, dass möglichst rasch die allgemeine Bevölkerung unter 65 Jahren, deren Zweitimpfung mindestens sechs Monate zurück liegt, die Möglichkeit für eine

Auffrischimpfung erhalten sollen. Erklärtes Ziel der Regierung ist es, dass diese Auffrischungsimpfungen vor Weihnachten durchgeführt werden können. "Wir arbeiten mit Hochdruck an den Auffrischungsimpfungen. Nicht zuletzt auch, weil diese die epidemiologische Entwicklung verlangsamen und das aktuell sehr hohe Infektionsgeschehen dämpfen können", so Gesundheitsminister Manuel Frick.

Pressekontakt:

Ministerium für Gesellschaft und Kultur
Martin Hasler, Generalsekretär
T +423 236 74 76

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100881867> abgerufen werden.